

Heimserie reißt ab - erste Niederlage in eigener Halle

BSV Grün - Weiß Finsterwalde : LHC Cottbus II 23:30 (11:16)

Am vergangenen Samstag bekam es die 1. Männermannschaft mit der zweiten Vertretung des LHC Cottbus zu tun. Eine Mischung aus erfahrenen Spielern und Jugendlichen, die eine Handballausbildung auf der Lausitzer Sportschule genossen haben. Es war das erwartete schwere Spiel, in dem am Ende die hohe Disziplin der Gäste den Unterschied machte.

Die ersten Minuten verliefen zunächst auf Augenhöhe und beide Mannschaften tasteten sich ab. Die Finsterwalder versuchten durch eine aggressiv agierende Deckungsreihe das Angriffsspiel der Cottbuser zu stören. Dies gelang leider nur teilweise. Beim Stand von 5:5 erhöhten die Gäste die Schlagzahl und zogen über die Stationen 5:7, 6:9 und 7:11 erstmalig davon. Doch die Hausherren hielten dagegen und verkürzten zwischenzeitlich auf 10:12. Zwei kurz aufeinander folgende Zeitstrafen gegen Marcel Graß führten zu einer Unterzahl, die der Gegner diszipliniert und gekonnt zu nutzen verstand. Beim Stand von 11:16 ging es in die Kabinen.

Eine laute Ansprache diente auf heimischer Seite als Weckruf. Man wollte sich zurück ins Spiel kämpfen und sich keinesfalls geschlagen geben. Zur Freude der beiden Trainer und belohnt mit lautem Beifall der Zuschauer, gelang es den Männern vom BSV fünf Tore in Folge zu werfen. Hier war es ein ums andere Mal das Zusammenspiel zwischen Rückraum und Kreisläufer, was zum Erfolg führte. Das Spiel war wieder offen. Doch eine für niemanden verständliche Zeitstrafe gegen Abwehrchef Toni Barthel brachte erneut die Überzahlsituation auf Cottbuser Seite. Und auch diesmal nutzten die Gäste diese Minuten gnadenlos aus. Jetzt fehlte es an Entschlossenheit im Torabschluss und auch Glück um das Spiel weiter offen zu halten. Der Gegner zog wieder davon und das Spiel war entschieden. Dennoch fällt die 23:30 Niederlage, angesichts der tollen Aufholjagd, vielleicht etwas zu hoch aus.

Es spielten: Becker und Bosdorf (beide Tor), Graß (3 Tore), Scholz (2), Kaßner (7), A. Langer (3), Barthel, Magister, Müller, Patzigk (4), Lenz (3) und F. Langer